

Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit
Eriskirch – Gatt nau – Kressbronn –
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf

5./12./19. April 2020



Nummer 15, 16, 17

Ostern 2020

Es ist interessant, dass gerade in den ältesten Stellen der Bibel, sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament der Kern unseres Glaubens aufbewahrt wird. Im Buch Exodus – in der Regel in der Osternacht vorgelesen – wird von der Rettung einer Handvoll Flüchtender erzählt. Das Lied der Miriam erinnert an dieses Geschehen: „Rosse und Wagen warf er ins Meer!“ „Er“ ist Gott und er rettet aus Todesgefahr. Und im Philipperhymnus – aufbewahrt im Brief des Apostels Paulus an die Philipper – wird etwas über einen Menschen ausgesagt, das einen schlichtweg umhaut. Ohne das Wort Auferstehung zu verwenden, spricht dieser zweitausend Jahre alte Hymnus von der Rettung der Menschheit durch den wahrhaft auf Gott hörenden Jesus Christus. Gott rettet, so sagt es die Bibel übereinstimmend, über alle ihre Bücher hinweg. Manchmal sehen wir es nicht, manchmal bemerken wir es erst im Nachhinein. Manchmal rettet er uns erst im Nachhinein. Gerade im Kreuzestod und in der Auferstehung sehen wir, dass Gott nicht mit dem Zauberstab arbeitet. Kein Ostern ohne Karfreitag.

Jetzt wo für die ganze menschliche Zivilisation ein Karfreitag angebrochen ist, haben wir Christen nicht nur Optimismus. Wir glauben! Das ist ein Unterschied. Wir glauben daran, dass Gott die Welt in seiner Hand hält. Aber er kann ihre Existenz nicht gegen ihre Freiheit garantieren. Gott kann aber in diese Freiheit hinein etwas tun. Der Christus ist es, der als Mensch freiwillig diese Welt von innen heraus rettet: Er stirbt, er geht kaputt an der Welt, aber er aufersteht von den Toten. Keiner hat Gott mehr vertraut als dieser Jesus. Die Kirche bekennt: In sieben Tagen hat Gott die Welt erschaffen, aber am achten Tag hat er sie noch wunderbarer wiederhergestellt. Und dieser achte Tag ist Ostern. Eine Neuschöpfung in Christus.

Alle die daran glauben, bekommen aus ihrem Gottvertrauen eine Kraft, die ihnen sogar die Angst nimmt: Menschen wachsen über sich hinaus, Menschen setzen sich über die Maßen für andere ein, Menschen gehen für andere in den Tod!

Ich habe mir erlaubt ein Gedicht von Reinhold Schneider aus dem Jahr 1936 zu verändern:

Allein den Betern kann es noch gelingen

Allein den Betern kann es noch gelingen
Das Schwert ob unsern Häuptern aufzuhalten
Und diese Welt den richtenden Gewalten
Durch ein geheiligt Leben abzuringen.

Denn Viren werden nie den Himmel zwingen:
Was sie zerstören, trifft auf unser Mühen,
Was sie vernichten, übers Jahr erblühen.
Und wo sie uns verstummen machen, wird man singen.

Jetzt ist die Zeit, da sich das Heil verbirgt,
Und Menschenangst sich einschliesst,
Indes im Dom die Beter sich verhüllen,
Bis Gott aus unsern Opfern Segen wirkt
Und in den Tiefen, die kein Aug' entschleiert,
Die trockenen Brunnen sich mit Leben füllen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Ostern 2020

Dekan Bernd Herbing



Bild: Martin Manigatterer, In: Pfarrbriefservice.de



Die neuen Kirchengemeinderäte sind gewählt

Inzwischen steht das Wahlergebnis in fast allen Gemeinden der Seelsorgeeinheit Seegemeinden fest. Man darf festhalten: trotz einer allgemeinen Wahlmüdigkeit, haben viele tausend Menschen die Möglichkeit der Briefwahl genutzt und ihre Unterstützung für Demokratie in der Kirche zum Ausdruck gebracht. Rund 60 Frauen und Männer werden in den Seegemeinden ab dem 2. Halbjahr 2020 als neu gewählte Kirchen- und Pastoralräte die volle Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort übernehmen. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen.

Die Gewählten entsenden Vertreterinnen und Vertreter in den Gesamtkirchengemeinderat, den Dekanatsrat und wählen Delegierte für den Diözesanrat. Gewählte Katholiken und Katholikinnen bestimmen somit auf dem Gebiet der Diözese Rottenburg-Stuttgart über insgesamt 500 Mio. Euro Kirchensteuern (Haushalte der tausend Kirchengemeinden und Diözesanhaushalt). Zwei Drittel von jedem Euro Kirchensteuer verbleiben direkt für das kirchliche Leben vor Ort. Kirchengemeinderäte tragen über die Finanzen hinaus eine große Verantwortung für ihre Gemeinde. Das pastorale Personal und die Pfarrer sorgen für eine professionelle Grundlage des enormen Engagements der Tausenden von Ehrenamtlichen. Die jeweiligen Räte steuern – unterstützt und motiviert von der Diözesanleitung – dieses vielfältige Glaubensleben und die karitativen Aktivitäten.

Wir sagen Danke allen, die kandidiert haben und nicht zum Zug kamen. Sie haben durch ihre Kandidatur echte Wahlen ermöglicht. In der Regel treten sie ihr Mandat als Nachrücker ohnehin an. So geht das beratende Engagement nicht verloren. Einen Dank sagen wir auch allen Menschen, die räumlich getrennt und unter Wahrung aller Hygienestandards, aber dadurch unter wirklich widrigen Umständen die Auszählung vorgenommen haben. Dank an alle Frauen und Männer in den Wahlausschüssen, die diesen Prozess der Wahl zu den neuen Kirchengemeinde- und Pastoralräten nun seit Monaten vorbereitet, begleitet und hoffentlich bald erfolgreich abgeschlossen haben. Danke nicht zuletzt den Frauen in den Pfarrbüros, den Pfarramtssekretärinnen, welche die Grundlast dieser Wahl zu tragen hatten und mit ihrer großen Erfahrung unterstützen konnten.

Dekan Bernd Herbinger, Administrator

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

an alle Neugewählten in den sechs Kirchengemeinderäten von Mariabrunn, Eriskirch, Langenargen, Oberdorf, Kressbronn und Gatt nau! Möge Ihre Arbeit fruchtbar sein für Ihre Gemeinde und Sie mit Freude erfüllen! Im Hinblick auf besonderen Bestimmungen rund um die Corona-Pandemie hat Bischof Gebhard Fürst den Zeitraum von 15. Juni bis 31. Juli 2020 für

die Konstituierung der neuen Räte festgelegt. Bis dahin sind die bisherigen Räte im Amt.

Gewählt wurden in der Seelsorgeeinheit Seegemeinden:

Gemeinde		Stimmen
Mariabrunn, Zu Unserer Lieben Frau		
1	Brugger, Gerhard	318
2	Dieterle, Fabian	270
3	Brugger, Uschi	262
4	Enzenmüller, Josefa	248
5	Kesenheimer, Renate	247
6	Hoffmann-Rehm, Irene	243
7	Messerle, Christine	239
8	Knoll, Marcus	237
9	Müller, Tina	237
10	Plümer, Tobias	226
Eriskirch, Mariä Himmelfahrt		
1	Walzer, Andrea	140
2	Spanagel, Petra	134
3	Schraff, Carina	125
4	Sr. Dunkel, Bernadette	120
5	Gottwald, Florian	118
6	Vesenmayer, Bernhard	113
7	Baßler, Sarah	104
Langenargen, St. Martin		
wird noch ausgezählt		
Oberdorf, St. Wendelin		
1	Zell, Martina	148
2	Wiggermann, Peter	146
3	Dillmann, Adrian	138
4	Breyer, Verena	133
5	Lanz, Stefan	131
6	Lemp-Geiger, Michaela	121
Kressbronn, Maria Hilfe der Christen		
1	Thomen, Anna	441
2	Weber, Michael	437
3	Kees, Brigitte	428
4	Kugel, Melissa	427
5	Lang, Melina	399
6	Neff, Eleonore	396
7	Kaiser, Josef	387
8	Genesis, Dr. Peter	382
9	Abler, Ingrid	362
10	Kowollik, Veronika	360
11	Braun, Elisabeth	294
Gatt nau, St. Gallus		
1	Schmid, Walter	242
2	Kugel, Marius	232
3	Bentele, Karl	220
4	Stoppel-Heumesser, Hermann	200
5	Büchele, Sonja	197
6	Haas, Maria	195
7	Schlegel, Susanne	184
8	Rapp, Barbara	171
9	Roth, Gerlinde	152
10	Schneider, Elisabeth	140

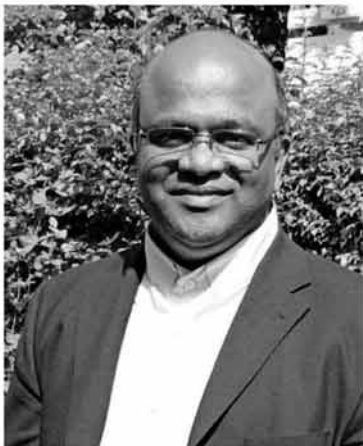
Seelsorge in Zeiten von Corona

Mit den Worten von Chiara Lubich, der Begründerin der Fokolar-Bewegung, möchten wir Sie in der Zeit, in der hier keine Gottesdienste stattfinden können, ermutigen.

*Auch wenn die Kirchen geschlossen werden, wer wird jedoch den lebendigen Tempel Gottes, nämlich Christus in unserer Mitte, zerstören können?
Und wenn es keine Sakramente mehr gibt, wie könnten wir nicht unseren Durst stillen an der Quelle lebendigen Wassers, die die lebendige Liebe unter uns ist, Christus in unserer Mitte?“ (Chiara Lubich, 1960)*

Wir sind weiterhin für sie da. Zögern sie nicht, uns in seelsorglichen Angelegenheiten telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

für Sie erreichbar – das Pastoralteam der Seegemeinden



Pfarrer Seelan
über das Pfarramt Mariabrunn
07541/ 8 23 52
arul.seelan@gmail.com



**Pastoralreferentin
Stefanie Teufel**
07543 / 9529732
stefanie.teufel@drs.de



**Pastoralreferentin
Christa Hecht-Fluhr**
07543/9136074
Hecht-Fluhr@gmx.de



Diakon Dieter Walser
07541 / 981003
dieter.walser@drs.de



**Pastoralassistent
Dennis Nguyen**
07543 / 95 29 729
dennis.nguyen@drs.de

Dekan Bernd Herbinger
07541/3896-0
stpetruscanisius.friedrichshafen@drs.de

Klinikseelsorge:
Thomas Borne
07541/961156
t.borne@klinikum-fn.de

Michael Hagelstein
07542/937421
michael.hagelstein@drs.de



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
0800/1110111 od. 0800/1110222

Unsere Pensionäre Dieter Kramer und Hansjörg Krämer erreichen Sie über unsere Pfarrbüros.

Pfarrbüro Langenargen

Marktplatz 26, 88085 Langenargen,
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033
StMartinus.Langenargen@drs.de

Pfarrbüro Kressbronn

Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn,
Tel.: 07543/6388, Fax: 54551
StMaria.Kressbronn@drs.de

Pfarrbüro Mariabrunn

Mariabrunnstr. 68, 88097 Mariabrunn,
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000
pfarramt.mariabrunn@drs.de

Karwoche und Ostern

Zum ersten Mal seit Menschengedenken werden Christen in vielen Teilen der Welt die Karwoche und das Osterfest nicht in freudig versammelter Gemeinschaft feiern. Die Osterkerze wird nicht am Feuer entzündet und die Gemeinde wird nicht gemeinsam in die hell werdende Kirche einziehen. Das Exsultet wird in leeren Kirchen erklingen, ebenso das Halleluja und das Osterevangelium. Dies ist zutiefst traurig und schmerzhaft. Uns wird bewusst, dass wir uns in einem Ausnahmezustand befinden, von dem noch vor wenigen Wochen niemand für möglich gehalten hätte, dass wir ihn erleben und miteinander durchstehen müssen – umeinander besorgt und füreinander sorgend.

Und dennoch und gerade deshalb feiert die Kirche Ostern: Weil Trauer und Sorge, weil Resignation und Hoffnungslosigkeit, weil der Tod in seinen vielen Formen nicht das letzte Wort haben! Papst Franziskus hat sich dagegen ausgesprochen, den Ostertermin – das Herz des liturgischen Jahres – zu verschieben. Es wird ein Osterfest sein, das wir nie vergessen werden. Viele Christen suchen nun nach Wegen, dieses Fest zu feiern, selbst wenn sie nur im kleinen familiären Kreis oder allein zu Hause. Wir beten in diesen Tagen darum, dass die Frohe Botschaft der Auferstehung Jesu das Dunkel von Krankheit, Angst und Einsamkeit aus den Herzen der Menschen vertreibe oder doch so erleuchte, dass unsere Hoffnung nicht erlischt.

Auf der Homepage der Diözese unter www.drs.de findet sich ein „Gebet der Hoffnungszeit“ das immer beim täglichen Glockenleuten um 19.30 Uhr gebetet werden kann.

Gott, ich bin nicht allein.

Du bist da.

Du verbindest uns miteinander.

*Wir kommen zu dir mit allem,
was uns bewegt.*

Stärke die Kranken.

Tröste die Ängstlichen.

Sei nahe den Einsamen.

*Schenke Hoffnung allen Menschen
und der ganzen Erde. Amen.*

Karwoche zuhause – kreativ in der Familie

Auch wenn kein Gottesdienst in der Kirche möglich ist, soll die Karwoche nicht ausfallen. Ich habe ein paar Tipps zur Gestaltung dieser Tage für Familien mit Kindern zusammengestellt. Der eigenen Kreativität sind natürlich keine Grenzen gesetzt und das Mittun der Erwachsenen ist ganz wesentlich.

Zuerst gilt es die entsprechende Erzählung in der Familienbibel oder in einer Kinderbibel zu lesen. Alternativ können Sie mit Ihren Kindern auf YouTube den entsprechenden Bibelfilm anschauen. (Im Browser –

„die Bibel einfach erzählt“ – eingeben und sogleich finden sich viele Bibelfilme für Kinder.)

Palmsonntag

Der Leidensweg Jesu beginnt mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Mit Kindern lässt sich dieser sehr gut mit Bauklötzen nachbauen oder auf einer Tapetenrolle malen.

- Wo ist mein Platz?
- Bin ich mittendrin in der jubelnden Menge oder schaue ich von fern zu?



Bild: St. Wendelin, Oberdorf

und zum Blühen kommen möchte.

- Was will ich in meinem Lebensgarten pflegen, damit es wachsen kann?
- Was gibt mir Vertrauen? Auf wen kann ich vertrauen?

Karfreitag

Petrus verleugnet Jesus. Petrus lässt seinen Freund im Stich. Petrus heißt übersetzt Stein/Fels. Für Jesus ist Petrus in diesem Moment eher ein Stolperstein. Ein Stein kann Fundament und Hindernis zugleich sein. Beim Bemalen von Steinen mit Wasserfarben kann der Verhaltensweise des Petrus nachgespürt werden.

- Was ist mein Fundament, meine Stärke?
- Wo gibt es Stolpersteine und Schattenseiten in meinem Leben?

Judas verrät Jesus mit einem Kuss. Überlegen Sie miteinander, wo heute Menschen im familiären Umfeld, auf der ganzen Welt verraten und vergessen werden.

- Für wen will ich ganz besonders beten?

Jesus wird verspottet. Das können alle sehr eindrücklich erleben, wenn sie die Leidensgeschichte lesen und mit verschiedenen Instrumenten vertonen. (vorhandene Musikinstrumente oder verschiedene Gegenstände aus der Küche können hier zum Einsatz kommen)

- Wo höre ich diese schrägen Töne in unserer Welt?
- Wo setze ich mich ein, für einen menschlichen Ton unter den Menschen, denen ich begegne?



Bild: Maria Hilfe der Christen, Kressbr.

Gründonnerstag

Jesus betet im Garten Getsemani. Ich lade ein, Blumen für diesen Garten zu basteln oder zu malen. Jede Blume kann für etwas stehen, was in unserem Leben wachsen



Bild: St. Wendelin, Oberdorf

Jesus ist am Kreuz gestorben. Eine kleine Körperübung lädt ein, das Kreuz am eigenen Leib wahrzunehmen:

dem Weg sein will. Eine gute Zeit wünscht Euch und Euren Familien
Stefanie Teufel

Verteilt Euch im Raum mit zur Seite gestreckten Armen. Versucht diese Stellung zu halten. Unser Körper bildet ein Kreuz. Der Längsbalken ist der Körper von Kopf bis Fuß, die Arme bilden den Querbalken

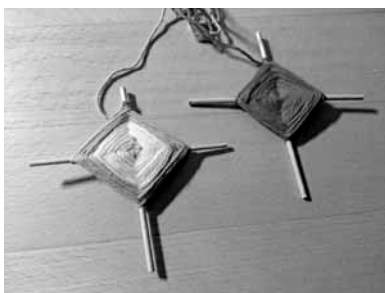
Mit der Zeit spürt ihr, dass die Arme schwer werden. Jesus stirbt am Kreuz. Der Längsbalken verbindet Himmel und Erde, oben und unten, Gott und Mensch. Jesus kommt von Gott. Gott wird Mensch. Jesus zeigt uns Menschen wie Gott ist. Seit Jesus kennen wir die menschliche und uns Menschen zugewandte Seite Gottes. Daran erinnert uns der Längsbalken des Kreuzes: Jesus verbindet

Gott und Menschen! Der Querbalken, an dem die ausgestreckten Arme Jesu hängen, erinnert an die Verbindung von Mensch zu Mensch. Keiner von uns lebt allein. Jede und jeder steht in Verbindung zu anderen Menschen. Jesus öffnet die Arme für uns Menschen. Er teilt unsere Freude und unser Leid, er verbindet uns Menschen miteinander.

Jesus ist nicht im Tod geblieben. Aus diesem Grund ist das Kreuz für uns Christen ein Symbol der Hoffnung. Aus einem geteilten Schaschlikstab und Wolle, kann ein schönes Hoffnungszeichen entstehen.

Jesus, erzähl uns von Gott!

Liebe Kommunionkinder, auch wenn die Erstkommunion verschoben werden muss, sind wir weiter auf unserem Kommunionweg unterwegs. Wenn wir zuhause diese Kartage in der Familie bewusst gestalten, dann erfahren wir wieder etwas mehr von diesem Gott, der mit uns auf



Ostern feiern – Osterritual mit Osterlämmchen

Die Familie/Hausgemeinschaft versammelt sich zum Osterfrühstück. Auf dem Tisch stehen ein Osterlamm und eine (Oster)kerze.

Wir begrüßen einander mit dem Ostergruß: Christus ist auferstanden. Freut euch! Halleluja

Osterlied: Wir wollen alle fröhlich sein (Gotteslob Nr. 326)

Wir schauen auf das Osterlamm in der Mitte und einer liest vor: Wenn Gott die Erde erneuern wird, dann trägt er ein Lamm auf seinem Arm. So heißt es in der Bibel. Das Lamm ist ein Symbol für das zerbrechliche und verletzte Leben, das Gott beschützen will.

Auch Jesus wurde von Gott beschützt und gerettet, deshalb ist das Lamm auch ein Ostersymbol für den getöteten und auferweckten Jesus.

Wir erzählen einander: Was macht mich froh? Wofür möchte ich danken?

Jeder darf der Reihe nach etwas sagen...

Einer beschließt das Gespräch mit der Segensbitte:

Weil Gott in unserer Mitte ist, zünden wir die Kerze an und bitten um Gottes Beistand:

Gottes Segen leuchte uns – wie das Licht der Ostersonne.

Gottes Friede begleite uns.

Gottes Liebe beflügle uns.

Gottes Freude berühre uns.

Christus ist auferstanden, er lebt.

In diesem Glauben und in dieser Freude segne Gott uns und unser Miteinander. Amen

Dann zeichnen wir ein Kreuz über das Lamm und teilen es.

Christa Hecht-Fluhr



Bild: St. Benno-Verlag
In: Pfarrbriefservice.de

Deutung der diesjährigen Osterkerze

„Ich bin bei Euch“, „Habt keine Angst“, diese Worte richtet Jesus an seine Freunde, die mit ihm im Boot auf den See Genezareth hinausfahren, als plötzlich ein Sturm losbricht. Die Jünger fürchten um ihr Leben, haben Angst zu ertrinken, während Jesus, etwas entfernt von ihnen, schläft. Die Jünger wecken ihn und sprechen: „Meister, wir kommen um!“ Jesus steht auf und er gebietet dem Sturm und den Wasserwagen stille zu sein. Alles legt sich. Es ist ganz still und in diese Stille hin-



ein fragt Jesus seine Freunde: „Warum fürchtet ihr euch, habt ihr keinen Glauben, habt ihr denn gar kein Vertrauen? Ich bin doch bei euch, ich bin doch da.“

Wie steht es mit unserem Vertrauen?

Wenn alles gut läuft, die See ruhig ist, das Boot sanft über die Wellen gleitet, das Leben seinen gewohnten Gang geht und es nichts ins Schwanken bringt, dann ist es leicht, zu vertrauen. Was aber, wenn die See beginnt zu tosen, sich Wellen auf türmen, wenn Stürme kommen, unser Leben bis in die Grundfesten erschüttert wird, das Boot in Schiefelage gerät, und wir plötzlich ohne Halt und Sicherheit sind und wir aus dem Gleichgewicht kommen?

Die Geschichte des Seesturms will uns zeigen, dass Jesus immer da ist, dass wir auf seine Hilfe und sein Eingreifen vertrauen dürfen, wenn wir in Not, Angst und Schwierigkeiten gefangen sind. Er ist bei uns, er hilft uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. In diesem Glauben und in dieser Hoffnung sind auch unsere 6 Seegemeinden mit- und untereinander verbunden „Ich bin bei Euch“, „Habt keine Angst“. Gerade in unserer derzeitigen vom Coronavirus gebeutelten Zeit mit all ihren Unsicherheiten, Hoffnungen und Ängsten, Belastungen und Einschränkungen, Aufgaben und immer wieder neuen Herausforderungen, stärkt dieses Versprechen auch uns, tröstet, schenkt Vertrauen und hilft uns zu leben, zu überleben.

Gerade als ich mit meinem Entwurf für die diesjährige Osterkerze fertig bin, besuchen mich meine Enkel Hannah (6) und Simon (4).

Neugierig, wie Hannah mein Entwurf deuten würde, frage ich sie, was sie auf dem Bild sieht. Sie schaut es

ruhig an und meint dann:

„Gott, ein Kreuz, der heilige Christus, Wasser, Wellen, ein Boot, und im Boot sind Flossen oder Flügel“. „Das sind die Zeichen oder Symbole für unsere Gemeinden“, erkläre ich ihr. „Und es sind 6, ich habe sie gerade gezählt und sie sind in Regenbogenfarben“. „Danke, Hannah, das hast du schön erklärt.“ „Aber du hast die Fische im Wasser vergessen, Oma“, meint sie. „Stimmt, Hannah, das hol ich noch nach“, verspreche ich ihr.

Wir alle sitzen in einem Boot und sind gemeinsam mit Jesus unterwegs, mal in ruhiger, mal in stürmischer See, aber ER ist immer da, ER begleitet uns auch durch die Stürme hindurch, ER ist bei uns, stärkt, wenn uns alles zu viel wird, ER hält uns fest, schenkt uns seine Nähe, Frieden und Kraft.

Das Licht der Osterkerze möge hinein strahlen in unser Leben, in unseren Alltag, uns trösten, Kraft und Mut schenken und Jesu Gegenwart zeigen. Es möge die Finsternis vertreiben und Hoffnung und Zuversicht schenken.

Lumen Christi – Deo gratias

Hannelore Roth

Danke liebe Frau Roth,

ich glaube, es sind jetzt schon 10 Jahre seit Sie die Osterkerzen in unserer Seelsorgeeinheit gestalten. Zunächst nur für Kressbronn und Gatttau, aber sehr bald auch schon in der Anfangszeit der Seelsorgeeinheit Seegemeinden für alle Gemeinden. Für Ihre große künstlerische Gestaltung und Ihre immer gut durchdachte Auswahl des jährlichen Motivs sagen wir im Namen aller Gemeinden ein herzliches Vergelt's Gott.

Stefanie Teufel



Herzlichen Glückwunsch Monsignore Franz Scheffold!



bei Einsetzung von Dekan Bernd Herbinger im Juli 2018

Der frühere Pfarrer von Langenargen und Oberdorf feiert am Ostermontag sein Diamantenes Priesterjubiläum in seiner Heimatgemeinde Laupheim – wegen der augenblicklichen Corona-Epidemie leider ohne Feier und Gäste. Der Primizspruch am 17. April 1960 lautete: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 20,21) Franz Scheffold war von 1991 bis 2003 Pfarrer in Langenargen und von 1996 bis 2003 Dekan des Dekanats Friedrichshafen. Seit 2004 ist er Superior im Dreifaltigkeitskloster in Laupheim. Wir freuen uns mit ihm und danken ihm für sein segensreiches Wirken in unserem Dekanat! Gottes Schutz und Segen für ihn und noch viele gesunde und glückliche Jahre!

Neubesetzung der Pfarrerstellen

Im Februar wurden für die Seelsorgeeinheit Seegemeinden die Stelle eines Leitenden Pfarrers und eines Pfarrvikars ausgeschrieben. Leider konnten die vakanten Stellen auch dieses Mal nicht besetzt werden. Die nächste Ausschreibung erfolgt im Frühsommer. Hoffen wir, dass es dann klappt und die Seelsorgeeinheit im Spätherbst wieder dauerhaft besetzt wird. Bitte haben Sie Geduld und unterstützen Sie durch Ihr Gebet die Suche nach Pfarrern für die Seegemeinden.

Leider heißt es auch Abschied nehmen von Dennis Nguyen, der mit dem Abschluss seiner Pastoralassistentenausbildung auch die Stelle wechseln muss. Es ist noch offen, wer ihm ab Herbst auf der Ausbildungsstelle nachfolgt.

Geburtstagskinder

Leider müssen wir die persönliche Zustellung von Glückwünschen rund um die runden höheren Geburtstage durch den Besuchsdienst für voraussichtlich vier Monate einstellen. Sofern Ihre Telefonnummer bekannt ist, kann es jedoch sein, dass der Besuchsdienst die Glückwünsche telefonisch übermittelt. Gottes Segen allen Geburtstagskindern der nächsten Wochen! Bleiben Sie gesund! Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ein ganz besonderer Geburtstag

Die Kirchengemeinde Gattnau gratuliert Frau Anna David herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht ihr viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Erstkommuniongottesdienste verschoben

Die momentane Situation hat es erforderlich gemacht, dass die Erstkommuniongottesdienste auf Herbst verschoben werden müssen. Sobald wir neue Termine für unsere Seelsorgeeinheit haben, werden wir die Kommunionfamilien informieren.

Gedenken für Verstorbene

Solange öffentliche Gottesdienste auf Grund der Corona-Epidemie ausgesetzt sind, können auch Messintentionen nicht wie üblich gehalten werden. Wir werden sie zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Kirche im Internet – (neue) Angebote

Die gegenwärtige Lage gibt den Anlass dazu, als Kirche stärker im Internet präsent zu sein. Um Menschen schnell mit Informationen, Impulsen und der Botschaft des Evangeliums zu erreichen, verfügen die Seegemeinden ab sofort über eine eigene Facebook-Seite. Sie ist auch ohne einen entsprechenden Account erreichbar: <https://www.facebook.com/seegemeinden>

Ebenso halten wir Sie über die Homepage www.se-seegemeinden.drs.de auf dem Laufenden. Übertragungen von Gottesdiensten und Rundfunksprachen finden Sie u.a. auf der Homepage der Diözese www.drs.de und auf

- www.kirche-im-swr.de
- www.vaticannews.va
- www.katholisch.de
- www.domradio.de
- www.horeb.org

Gottesdienste im Fernsehen

Über die Kar- und Ostertage gibt es zahlreiche Fernsehgottesdienste. Nehmen Sie diese Gottesdienste bitte wahr!

Am Palmsonntag wird im ZDF um 9.30 Uhr ein katholischer Gottesdienst aus dem Stephansdom in Wien übertragen.

Fernsehgottesdienste aus Friedrichshafen an Karfreitag und Ostern:

REGIO-TV überträgt am Karfreitag um 9.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst aus der evangelischen Schlosskirche. Ein Ostergottesdienst wird am Ostersonntag aus St. Petrus Canisius übertragen. Die Leitung haben: Dekan Bernd Herbinger, Co-dekan Dr. Claß und Pfarrerin Rebecca Scheck; musikalische Gestaltung durch KMD Sönke Wittnebel und Kantor Georg Hasenmüller.

Für die Menschen im Heiligen Land ist es von existenzieller Bedeutung, dass für sie trotz Ausfall der Gottesdienste gespendet wird.
Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.

Unsere Kontoverbindung lautet:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag



Bitte helfen Sie uns!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.palmsonntagskollekte.de

Livestream aus der Nikolaus-Kirche in Friedrichshafen

Sonntags um 11 Uhr: Nikolai Gersak spielt Orgelwerke aus verschiedenen Epochen und Dekan Bernd Herbingerg ergänzt durch Lesung und Predigt. Dieses Angebot wird bewusst live gesendet als Ersatz für den persönlichen Besuch des Gottesdienstes da ein gemeinsames Feiern im Moment leider nicht möglich ist. Auch wurde bewusst die Form mit Lesung, Ansprache und konzertante Musik gewählt um das Angebot einem breiteren Kreis Interessierter zugänglich zu machen. <http://www.katholisch-friedrichshafen.de/neue-pastorale-impulse-2-2/>

Ökumenischer Ostergruß in Kressbronn

Wenn am Ostersonntag zwischen 10 und 12 Uhr auf den Kressbronner Straßen die Feuerwehr zu sehen und zu hören ist, dann ist das eine gute Nachricht: Mit freundlicher Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr bringen wir Ihnen einen ökumenischen Ostergruß nach Hause! Wenn Sie mögen, öffnen Sie das Fenster oder kommen kurz auf den Balkon!

Die NOVENE zur göttlichen Barmherzigkeit

Der Weiße Sonntag ist zugleich der „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“. In St. Martin liegen Gebetsblätter für Interessierte hinten in der Kirche aus.

Dringender Aufruf zur Misereor-Fastenaktion 2020



In diesen Tagen besinnen sich viele Menschen in unserem Land auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Die Folgen des Corona-Virus treffen vermutlich die Menschen in den ärmeren Ländern noch viel stärker, weil dort das Gesundheitswesen und die Hygienestandards nicht so ausgebaut sind wie in Europa. Diese Menschen brauchen unsere Unterstützung.

Durch die Absage aller Gottesdienste am 28./29. März entfällt für Misereor die jährliche Fasten-Kollekte, eine existentielle Säule der MISEREOR-Projekt-Arbeit. Men-

schen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern sind auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu.

Bitte spenden Sie direkt an MISEREOR!

Das geht per: www.misereor.de/fasten-spende oder Spendenkonto: MISEREOR Pax Bank Aachen, IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10; BIC: GENODED1PAX

Urlaub einmal anders? Im Team der Campingkirche

Die Leiterin der Campingseelsorge Kressbronn-Gohren wirbt im Sommer wieder um die Mitarbeit Ehrenamtlicher auf dem Campingplatz Gohren. Dort werden mit einem Ehrenamtlichen-Team die Angebote der „Kirche unterwegs“ im Kirchzelt gestaltet. Das Team besteht aus Menschen, die gerne ihre Freizeit sinnvoll verbringen wollen und sich für diese begrenzte Zeit für andere engagieren. Die Teams sind offen für Jugendliche ab 18 Jahren, für Frauen und Männer jeden Alters, für Alleinerziehende und Familien. Ein Team arbeitet in der Regel zwei Wochen zusammen, die Mitarbeit für eine Woche ist auch möglich. Für erzieherische, sozialpädagogische und theologische Ausbildungen wird die Zeit als Praktikum anerkannt. Man lebt im Wohnwagen neben dem Kirchzelt, die Gruppe verpflegt sich selber. Wer mitmacht, den erwartet ein intensives, buntes und kurzweiliges Leben mit viel Lachen, Spaß und Tiefgang. Jeder bringt seine Begabungen mit oder probiert auch mal was ganz Neues aus: Musikmachen, Singen, Basteln, Theaterspielen, Feste und Gottesdienste vorbereiten. Die Termine für 2020 sind: 19.7. bis 2.8. und/oder: 2.8. – 16.8.

Wir machen Leben und Glauben erlebbar! Weitere Informationen bei Gertrud Geiger, Tel: 08380/983393 oder 0151/64423982 oder über die Homepage: www.camping-kirche.de

Kath. Frauenbund

Auf Grund der besonderen Situation muss die Mitgliederversammlung im April abgesagt und bis auf weiteres verschoben werden. Der nächste Termin wird frühzeitig bekannt gegeben. Wir wünschen allen weiterhin gute Gesundheit. *Das Frauenbundteam*

Bitte beachten Sie: Dieser Kirchenanzeiger gilt für 3 Wochen!

Die Nachrichten überschlagen sich in den letzten Wochen fast stündlich. Ein Kirchenanzeiger kann da nicht mithalten. Bitte informieren Sie sich aktuell auf unserer Homepage www.se-seegemeinden.drs.de. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Alexander Ruob und Heinz Unglert, die unsere Informationen immer schnellstmöglich und bestens auf der Homepage veröffentlichen.